

EVT Reinraum HPCR

PROFI Reinraum Silikon

1K Silikondichtstoff - Neutral System – Innen und Außen



EVT® Dichtstoffe GmbH

Kornwestheimer Str. 230
70825 Korntal-Münchingen
Deutschland

Kontakt

+49 7150 97406-0
+49 7150 97406-96
info@evt-dichtstoffe.com
www.evt-dichtstoffe.com

Technisches Datenblatt

Produkt: EVT Reinraum HPCR
Datenstand: März 2022
Copyright: © EVT® Dichtstoffe GmbH
Technische Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

Anwendungsgebiete

- ▼ Dehnungs- und Anschlussfugen in Reinräumen oder in Räumen mit hohen Hygieneanforderungen
- ▼ Dehnungs- und Anschlussfugen in Kühlräumen
- ▼ Dehnungs- und Anschlussfugen in Operationssäle
- ▼ Dehnungs- und Anschlussfugen im Elektro- und Halbleiterindustrie
- ▼ Dehnungs- und Anschlussfugen in Produktionsräumen von Arzneimittel und in der Pharmaindustrie
- ▼ Dehnungs- und Anschlussfugen im Glas- und Fensterbau
- ▼ Dehnungs- und Anschlussfugen im Metallbau
- ▼ Dehnungs- und Anschlussfugen im Sanitärbereich
- ▼ Dehnungs- und Anschlussfugen im Dach- und Spenglerarbeiten
- ▼ Dehnungs- und Anschlussfugen im Heizungs-, Lüftungs- und Klimatechnik

Eigenschaften

- ▼ Hohe Hygieneanforderungen
- ▼ Meko-frei
- ▼ Witterungs- und alterungsbeständig
- ▼ Geruchsarm
- ▼ Gute UV-Beständigkeit
- ▼ Anstrichverträglich (gemäß DIN 52452-4)
- ▼ Gute Haftung auf Metallen und vielen Kunststoffen
- ▼ Kupferverträglich
- ▼ Anwendungen im Innen- und Außenbereich
- ▼ Fungizid und pilzhemmend ausgestattet
- ▼ Nicht korrosiv
- ▼ Emissionsarm (gilt nur für die Farbtöne Transparent und Nirosta)

Prüfungen & Normen

- ▼ Geprüft nach DIN EN 15651 - 1 Typ G CC (F 25 LM)
- ▼ Geprüft nach DIN EN 15651 - 2 Typ G CC (G 25 LM)
- ▼ Geprüft nach DIN EN 15651 - 3 Typ S (XS1)
- ▼ Geprüft nach DIN EN 15651 - 4 Typ PW ext - int CC (PW 25 LM)
- ▼ ISO-ACCm Klasse:-5,4 (VOC) bzw.-7,5 (SVOC) nach ISO 14644-8 und VDI 2083 Blatt 17

- ▼ VDI 6022, Blatt 1: Geeignet für den Einsatz in RLT-Anlagen gemäß (geprüft nach ISO 846, Verfahren A & C)
- ▼ Erfüllt DIN ISO 11600: F&G25 LM
- ▼ Leed 2009: Erfüllt die Anforderungen nach IEQ Credit 4.1 (VOC-Gehalt < 50g/l)
- ▼ VOC Emissionsklasse (Frankreich): A+
- ▼ DGNB (Version 2015; ENV 1.2 Risiken für die lokale Umwelt, Anlage 1, Nr. 12): Erfüllt die Kriterien für die Qualitätsstufen 1 bis 4
- ▼ Brandverhalten DIN EN 13501: E
- ▼ GEV EMICODE®: EC1 Plus "sehr emissionsarm" (gilt nur für die Farbtöne Transparent und Nirosta)
- ▼ Zertifikat FDA Institut Fresenius
- ▼ CSM - Cleanroom Suitable Materials Biologische Beständigkeit / Outgassing VOC / SVOC

Technische Daten	Reinraum HPCR	Reinraum HPCR (Transparent / Nirosta)
Dichte (DIN EN ISO 2811-1)	1,19 ± 0,04 g/cm ³	1,02 ± 0,05 g/cm ³
Hautbildungszeit (23°C/50% r.F)	ca. 12 min	ca. 10 min
Penetration (DIN 51579 / 5 sek.)	160 ± 30 1/10 mm	150 ± 30 1/10 mm
Standvermögen (in Anlehnung an ASTM 2202)	≤ 2 mm	
Durchhärtung (in den ersten 24 Stunden)	ca. 3 mm	
Shore A Härte (DIN 53505)	30 ± 5 Einheiten	17 ± 5 Einheiten
Dehnspannungswert (DIN EN ISO 8339-A, 100%)	ca. 0,45 N/mm ²	ca. 0,4 N/mm ²
Zulässige Gesamtverformung (Herstellerfestlegung)	25 %	
Volumenschwund (DIN EN ISO 10563)	~ 4 %	~ 5 %
Verarbeitungstemperatur (Dichtstoff und Untergrund)	+5 bis +35°C	
Temperaturbelastung (ausgehärteter Dichtstoff)	-40 bis +150°C	
Lagerbeständigkeit (geschlossenes Originalgebinde)	15 Monate (+5 bis +35°C, 50% r.F.)	

Die Aushärtung ist abhängig von Temperatur, Luftfeuchte und Schichtdicke. Die angegebenen Daten beziehen sich auf die Prüfung bei Normklima (23°C/50% r.F.). Unter diesen Bedingungen härtet eine 10x10mm Fuge in 8 bis 14 Tagen vollständig

durch. Niedrige Temperaturen, niedrige Luftfeuchtigkeit sowie Fugentiefen über 15 mm verlangsamen die Hautbildung und Aushärtung teilweise deutlich.

Die Kenndaten werden zeitnah zur Produktion ermittelt und können mit zunehmendem Alter des Produktes sowie den verschiedenen Einfärbungen leicht variieren. Die Kenndaten stellen keine Spezifikationsvereinbarung dar.

Vorbereitung der Haftflächen

Der Untergrund muss trocken, tragfähig, staub- und fettfrei (ggf. Reinigung mit z.B. EVT Soft- / Spezialreiniger) sein. Poröse Untergründe (z. B. Beton, Gipskarton, Holz roh) sind mit Primer vorzubehandeln (siehe auch EVT Primertabelle). Vor dem Primerauftrag gegebenenfalls Zementschlämme, Schalölbeschichtungen/Imprägnierungen entfernen. Bei Sanierungsarbeiten müssen alte Dichtungsmasse, Farbreste und nicht tragfähige Schichten vollständig entfernt werden. Bei beschichteten Untergründen (z.B. Lacke, Anstriche) ist die Verträglichkeit mit dem Dichtstoff durch Vorversuche sicherzustellen.

Die Fuge muss unbedingt mit einem geeigneten, richtig dimensionierten Hinterfüllmaterial (z.B. geschlossenzellige PE-Schnur, PE-Folie) versehen werden, um eine 3-Flächenhaftung zu verhindern. Die Fugenränder können mit einem Selbstklebeband abgedeckt werden, um saubere und gerade Fugen zu gewährleisten.

Bei beschichteten Untergründen (z.B. Lacke, Anstriche) ist die Verträglichkeit mit dem Dichtstoff durch Vorversuche sicherzustellen.

Fugenausbildung

Abdichtende Fugen sollen mindestens die Maße 5 x 5 mm (Innenanwendung) bzw. 10 x 8 mm (Außenanwendung; Breite x Tiefe) aufweisen. Bei zunehmender Fugenbreite (bis 30 mm) sollte die Fugentiefe entsprechend DIN18540 in etwa die Hälfte der Fugenbreite betragen. Bei Dreiecksfasen ist auf eine leichtmäßige und gleichschenklige Ausbildung mit mindestens 7 mm Haftfläche auf jeder Seite zu achten.

Verarbeitung

Kartuschendüse entsprechend der Fugendimensionierung aufschneiden. Dichtstoff mit einer geeigneten EVT Hand-, Akku- oder Luftdruck-Dichtstoffpistole blasenfrei in die Fuge einbringen und anschließend ggf. mit einem neutralen, nicht färbenden wässrigen Glättmittel und einem geeigneten Glättwerkzeug glätten. Das Glätten verbessert den Kontakt zwischen Dichtstoff und den Haftflächen. Überschüssiges

Glättmittel anschließend sofort entfernen, um dauerhafte Schlieren zu vermeiden. Eventuell verwendetes Klebeband sofort entfernen, um ein Aufreißen der sich bildenden Haut zu vermeiden, ggf. nachglätten.

Eine Kartusche (310 ml) reicht für ca. 12 m (5x5 mm) bzw. 3 m (10x10 mm) Fugenlänge. Dichtstoffreste können nach vollständiger Aushärtung über den Haus- bzw. Gewerbeabfall entsorgt werden.

Wichtige Hinweise

Die Funktionsfähigkeit des Dichtstoffes kann nur bei einwandfreier Verarbeitung unter Beachtung der einschlägigen Regelwerke (Fugendimensionen und -abstände, Ausführungshinweise) gewährleistet werden. Das Einbringen des Dichtstoffes bei starken Temperaturschwankungen (Frühbeanspruchung der Dichtmasse) sollte vermieden werden.

Der Dichtstoff ist anstrichverträglich nach DIN 52452-4. Aufgrund der Vielzahl der im Markt befindlichen Farbsysteme empfehlen wir im konkreten Fall dennoch unbedingt eigene Verträglichkeitstests. So sind z.B. von Alkydharzfarben Verfärbungsreaktionen im Zusammenspiel mit Neutralsilikon bekannt. Der Dichtstoff ist nicht überstreichbar.

Vor allem bei pulverlackierten Oberflächen ist die Haftung im Einzelfall zu prüfen, da je nach verwendetem Lack (ggf. auch nur für einzelne Farbtöne) die Haftung von Silikon negativ beeinflusst werden kann. Bei Kontakt zu bituminösen, teerhaltigen oder Weichmacher-abgebenden Untergründen (z.B. EPDM, Neopren, Butyl) kann es zu Haftungsverlust oder Verfärbungen kommen.

Bei der Verarbeitung und während des Abbindens ist darauf zu achten, dass die bei der Vernetzung entstehenden Abspaltprodukte ungehindert ablüften können. Niedrige Temperaturen und/oder geringe Luftfeuchtigkeit sowie Fugentiefen über 15 mm können die Aushärtung ggf. deutlich verlangsamen.

Der frische Dichtstoff kann bei erhöhter Temperatur mit Kupfer oder kupferhaltigen Metallen unter Verfärbung reagieren. Bei Applikation und während des Aushärtens auf diesen Metallen sind Temperaturen oberhalb 30°C und intensive Sonneneinstrahlung zu vermeiden.

Vor allem bei hellen Farbtönen (z.B. weiß) kann durch längere Einwirkung flüssiger (z.B. saure Reinigungsmittel, Zementschleierentferner, stark eingefärbte Lösungen) oder gasförmiger Chemikalien (z.B. Tabakqualm, Ausdünstungen aus anderen Baustoffen (u.a. Holz, Lacke)) eine Verfärbung eintreten. Die mechanische Funktionsfähigkeit des Dichtstoffes wird hierdurch normalerweise nicht beeinträchtigt. Produkte mit Fungizid bieten einen erhöhten Schutz gegen Schimmelpilzbefall der Fuge. Dieser Schutz kann aber immer nur unterstützend wirken - dauerhaft kann einem Schimmelpilzbefall nur durch eine

saubere und trockene Fuge entgegengewirkt werden. Kritisch sind vor allem hohe Feuchtigkeitsbelastung, erhöhte Temperatur und Verunreinigung der Fugenoberfläche mit als Nährmedium dienenden Substanzen (z.B. Seifenreste, Hautschüppchen). Das Produkt darf nicht im Aquarienbau, als Spiegelkleber sowie in Bereichen mit direktem Kontakt zu Lebensmitteln angewendet werden.

Bei Einsatz für Unterwasserfugen ist auf eine besonders sorgfältige Ausführung (meist Primer erforderlich) zu achten, außerdem sind solche Fugen immer als Wartungsfugen auszuweisen. Nicht geeignet für Kunststoffe, auf denen Silikone generell schlechte Haftung aufweisen (z.B. PE, PP und PTFE), sowie für flächige Verklebungen.

Bei Fragen für die Anwendungstechnik wenden Sie sich bitte an Ihren zuständigen Außendienstmitarbeiter oder sprechen Sie unseren Vertriebsinnendienst an 07150/97406-0.

Sicherheitshinweise

Maßnahmen zum Unfall- und Gesundheitschutz, die sich aus dem Sicherheitsdatenblatt und der Kennzeichnung ergeben, sind zu beachten. Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage erhältlich.

Mängelhaftung

Die vorstehenden Angaben, insbesondere die Vorschläge für Verarbeitung und Verwendung unserer Produkte, beruhen auf unseren Kenntnissen und Erfahrungen. Wegen der unterschiedlichen Materialien, Untergründen und abweichenden Arbeitsbedingungen kann eine Gewährleistung eines Arbeitsergebnisses oder eine Haftung, weder aus diesen Hinweisen, noch aus einer mündlichen Beratung begründet werden. Änderungen der Produktspezifikationen bleiben vorbehalten. Der Anwender hat die Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Anwendungszweck eigenverantwortlich zu prüfen. Für Anfragen bei speziellen Anwendungen stehen wir gerne zur Verfügung. Unsere Empfehlungen entbinden nicht von der Verpflichtung, eine eventuelle Verletzung von Schutzrechten Dritter selbst zu überprüfen und gegebenenfalls zu beachten. Ebenso ist es Aufgabe des Anwenders zu prüfen, ob für den vorgesehenen Einsatzzweck behördliche Auflagen zu erfüllen oder Genehmigungen einzuholen sind, sowie etwaige weitergehende Anforderungen des jeweiligen Auftraggebers zu klären. Im Übrigen verweisen wir auf unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen, insbesondere auch im Hinblick auf etwaige Mängelhaftung.

Durch jede Neuauflage dieses Produktdatenblattes werden ältere Ausgaben ungültig.

Farben & Lieferform

Farben	310 ml Kartusche	400 ml Folienbeutel	600 ml Folienbeutel
Hellgrau	1711-1-030000	*	1711-1-060013
Mittelgrau	1711-1-030012	*	1711-1-060012
Nirosta	1711-1-030042	*	1711-1-060042
Schwarz	1711-1-030004	*	*
Transparent	1711-1-030003	*	*
Weiss	1711-1-030002	*	*
9001 Cremeweiss	1711-1-039001*	*	*
9002 Grauweiß	1711-1-039002	*	1711-1-069002
9010 Reinweiss	1711-1-039010	1711-1-049010*	1711-1-069010
9016 Verkehrsweiss	1711-1-039016	1711-1-049016*	1711-1-069016

* Keine Lagerware, Mindestabnahme und Lieferzeiten auf Anfrage